

Evaluation Schulkiosk aller Schüler/-innen 2025/26

Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Befragungszeitraum:	20. April 2026 - 30. April 2026
Verwendeter Fragebogen:	Evaluation Schulkiosk aller Schüler/-innen 2025/26
Vollständig beantwortete Fragebogen:	118
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0

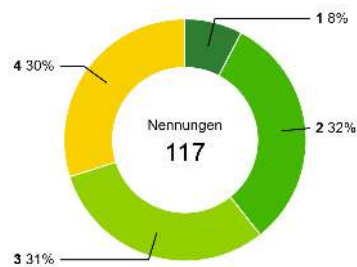
1 - Das Projekt Schulkiosk ist in meinen Augen sinnvoll.*



1	trifft zu	82	69%
2	trifft teilweise zu	31	26%
3	trifft nicht zu	5	4%

Nennungen (N)=118
Keine Angabe (KA)=0

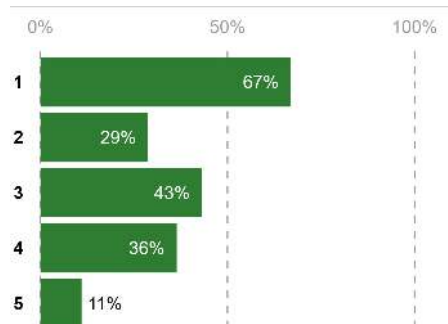
2 - Ich nutze den Kiosk für meine Pausenversorgung.*



1	regelmäßig	9	8%
2	manchmal	37	32%
3	selten	36	31%
4	nie	35	30%

Nennungen (N)=117
Keine Angabe (KA)=1

3 - Der Kiosk bringt für die Schulgemeinschaft folgende Vorteile:*



1	bessere Pausenversorgung	79	67%
2	Praxisnahes Lernen außerhalb der Klasse (z.B. Rechnen, Einkaufen, ...)	34	29%
3	Förderung von Teamarbeit	51	43%
4	Fördert selbstständiges Arbeiten	43	36%
5	Sonstiges:	13	11%

Nennungen (N)=118

Anmerkungen zu Sonstiges:

Nennungen (N)=11

Antwort 1: Ich würde jeden Tag den Kiosk öffnen.

Antwort 2: Ich finde den kiosk sehr gut ich würde nur gerne teil des teams sein

Antwort 3: Nichts

Antwort 4: Die Kinder die keine Pause bekommen können sich trotzdem noch etwas kaufen um satt zu werden

Antwort 5: Wo kommt das verdiente geld hin?

Antwort 6: Die, die keine Pause mit haben, können sich beim Kiosk etwas leckeres kaufen, damit sie mit einem vollen Magen in die Klasse zurück kommen.

Antwort 7: wen einer kein essen hat dann kann er sich essen im Kiosk holen

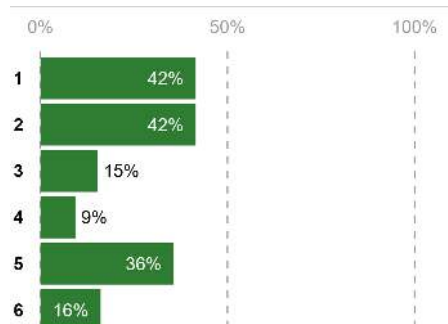
Antwort 8: Es ist eine gute Hilfe für Kinder die ihre Pause vergessen.

Antwort 9: Dass die Leute bei der PQ Snackwerkstatt kochen/backen lernen.

Antwort 10: Wenn man die Pause vergessen hat.

Antwort 11: Niemand hungert

4 - Welche Probleme siehst du?*



1	Schwierigkeiten bei der Verteilung der Snacks	49	42%
2	Mangelnde Abwechslung des Angebotes	49	42%
3	Angemessene Wartung/Pflege des Kiosk	18	15%
4	Abwesenheit beim regulären Unterricht	11	9%
5	Hygiene	42	36%
6	Sonstiges	19	16%

Nennungen (N)=118

Anmerkungen zu Sonstiges:

Nennungen (N)=23

Antwort 1: es kostet zu viel

Antwort 2: Größere Kinder überholen ständig

Antwort 3: Lehrer verschicken schüler for.den Kiosk

Antwort 4: Vordrängeln

Antwort 5: Zu teuer

Antwort 6: Gar nichts

Antwort 7: Preise etwas teurer und die Snacks und das Essen sind nicht sehr abwechslungsreich!

Antwort 8: Zu teuer!

Antwort 9: Die meisten Jungen drängeln ständig und auch wenn eine Lehrperson oder ein Schüler/in sagt, dass man nicht drängeln sollte da hören sie nicht auf.

Antwort 10: Die Stücke der Pizza werden nicht immer sehr gerecht aufgeteilt

Antwort 11: Vordrängeln von größeren Personen.

Antwort 12: Die kosten

Antwort 13: Die dritt Klässler drängeln immer vor

Antwort 14: Gluten und laktose gibt es nix

Antwort 15: Es drängelt sich immer gleich am Anfang alle um den Kiosk und dann ist zum Schluss fast nichts mehr übrig für einen selber.

Antwort 16: Es gibt manchmel keine Pizza mehr.

Antwort 17: Nichts

Antwort 18: Sie haben manchmal am Mittwoch und Freitag nicht geöffnet

Antwort 19: Gröse der stücke die verteilt werden

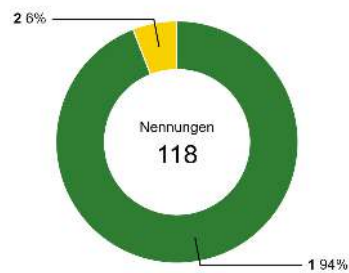
Antwort 20: Preise

Antwort 21: Gedrängel

Antwort 22: Nicht außreichend essen

Antwort 23: Schimmel wurde vorgefunden

5 - Soll der Schulkiosk weiterbestehen?*



1	Ja	111	94%
2	Nein	7	6%

Nennungen (N)=118

6 - Welche Wünsche, Ideen oder Verbesserungsvorschläge hast du?

Nennungen (N)=59

Antwort 1: Mehr verschiedene Produkte anbieten und vielleicht öfter Getränke.

Antwort 2: Vllt mehr Pizza und gerechte Stücke

Antwort 3: das man eine schöne Schlange machen soll und nicht vordrängeln

Antwort 4: I

Antwort 5: das die Kinder , die die Pausenbrote , Pizza ... sich vor den Backen die Hände waschen

Antwort 6: Vielleicht könnte man ihn an mehreren Tagen machen (3 mal die Woche) oder immerhin regelmässig, denn manchmal gibt es auch mittwochs oder freitags keinen Kiosk

Antwort 7: Das es nicht so teuer ist und abwechslungsde snacks

Antwort 8: Gerech die Pizza schneiden Mehr Abwechslung

Antwort 9: Bitte mindestens 2 mal die woche

Antwort 10: größere essensstücke

Antwort 11: keine

Antwort 12: Man könnte sich ein besseres Pizzarezept suchen.

Antwort 13: Ich würde mal andere essenssachen z.b Äpfel die was man nur so nehmen kann ohne etwas zu bezahlen. Man könnte rund um alles renovieren.

Antwort 14: Also z.B. konnten wir paar Ideen von der Klasse 3c fortsetzen denn viele Klassen haben in der 2 Klasse ein Wohnwagen mobil gemacht und es waren Teilweise sehr tolle Ideen dabei, ich finde aber auch das sie mehr auf die Hygiene aufpassen sollten z.B. das die Mädchen eine Haube tragen weil oft war mal ein Haar drin. Sonst finde ich den Schulkiosk nicht so schlecht, noch eine Verbesserung sie könnten die zutaten aufschreiben falls jemand eine Allergie hat oder sonstiges.

Antwort 15: Mehr Abweslungsreiches Essen Pizza wird immer langweilig und wenn man Pizza verkauft dann mehr Belag auf der Pizza

Antwort 16: Süßigkeiten verkaufen und etwas zum trinken

Antwort 17: weniger kosten, mehr auf die Hygiene achten, nicht vordrängeln, die Kinder die für den Kiosk gekocht haben sollen ein ganzes Stück Pizza gratis bekommen nicht nur ein Stück Rand

Antwort 18: man soll auch etwas anderes zum essen machen

Antwort 19: Billigeres Essen und nicht nur immer Pizza

Antwort 20: Donuts oder Croissants

Antwort 21: Das alle mithelfen können

Antwort 22: Etwas Glutenfreies (Zöliakie) zu machen

Antwort 23: Mehr essen damit jeder etwas bekommt

Antwort 24: Grösere und besser essen (Pizza)

Antwort 25: Günstiger. Nicht immer dasselbe.

Antwort 26: Keine

Antwort 27: Abwechslungsreichere angebote

Antwort 28: Das keiner vordrängelt und etwas zuerst kauft. Die, die für den Kiosk etwas gekocht haben, das die ach ein ganzes Pizzastück bekommen. Mehr Hygiene.

Antwort 29: Verschiedene Snaks

Antwort 30: Mehr auß Wahl beim essen

Antwort 31: Vielleicht immer jede Woche ein motto zb Italienisch z.B. Eis oder Pizza dann z.B. amerikanisch z.B. Hotdogs und ...

Antwort 32: Mehr verschiedene Snacks Angebote

Antwort 33: Auch Essen für Personen mit Allergien.

Antwort 34: Günstigerer Verkauf

Antwort 35: Eine weitere Kasse

Antwort 36: Ich würde einen Dönerladen einrichten lassen

Antwort 37: größere pizzas, dassie nicht nur1,50 kostet sondern 1 euro

Antwort 38: Wider trinkjogurts vom meraner milchhof und pankakes , sonderangebote , getränke und dass jeder schüler so ein kärtchien hat und immer wenn er was kauft einen stempel bekommt und nach dass er 6 oder 7 mal etwas gekauft hat etwas gratis bekommt

Antwort 39: Bessere Hygiene, fair aufteilung von Snacks, zwei Kassen, weil da wartet man zu lange

Antwort 40: auch getränke und piadine

Antwort 41: Mehr Vorräte zu machen. Wenn etwas übrig bleibt kann man ja am negsten tag verkaufen.

Antwort 42: Das geld für ausflüge nutzen und auch nindestens ein sache laktose und gluten frei

Antwort 43: Abwechslungsreichere Essmöglichkeiten

Antwort 44: Mehr von einer essenssache

Antwort 45: Dass eine Lehrperson GENAU schaut, ob jemand vordrängelt.

Antwort 46: Steinofen einmal benutzen

Antwort 47: Das mehr Auswahl ist .

Antwort 48: Mehr essen

Antwort 49: Ich finde dass die helfer stückchen einbisscjen größer sind also nicht ein ganzes teil aber so eine hälfte

Antwort 50: Ich finde alles perfekt.

Antwort 51: nichts

Antwort 52: Neuen kiosk

Antwort 53: Bessere Hygiene

Antwort 54: Essen nicht mehr im Wohnwagen verkaufen

Antwort 55: Das man nicht in eine Wohnwagen mit Schimmel keine Lebensmittel verkaufen sollte

Antwort 56: Ich finde den Kiosk so schon sehr gut

Antwort 57: Öfters etwas anderes Niedrige Preis Pizza in gerexhte Stücke aufteilen Für 1 Waffel nixht 1 Euro

Antwort 58: Neue Pausenaufsicht vor dem kiosk

Antwort 59: Das auch 1. Klassen kochen dürfen. Denn sonst ist das nicht so fair.

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala (Matrixfragen)

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»). Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können. Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen. Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung / Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen. Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben. Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben. Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 5, werden aus Datenschutzgründen und um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten keine Ergebnisse angezeigt.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

SA (Standardabweichung)

Die Standardabweichung ist eine Grösse, um die Verteilung von Daten (z. B. Antworten) zu messen. Sie zeigt an, inwieweit die Werte um den arithmetischen Mittelwert streuen; je grösser die Standardabweichung (in Relation zum Mittelwert), desto grösser die Streuung (und desto schlechter spiegelt der Mittelwert die Daten wider). Je nach gewählter Einstellung für den Bericht wird die Standardabweichung angezeigt oder nicht.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit sehr hohen / tiefen Werten

Bei einer Antwortskala, bei der in Items positive Aussagen formuliert werden, können sehr hohe oder sehr tiefe Werte Folgendes aussagen: Hohe Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen? Tiefe Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen? Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern? Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Bei einer 4-stufigen Antwortskala liegen Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich. Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3 und 4), zeigt, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse: Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen? Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen: Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren? Zusammenhänge und Hintergründe: Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen? Folgerungen und Massnahmen: Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können. www.iqesonline.net/auswertungstipps